

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Wahlspruch:

Treu der alten Heimat und der neuen

5. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 26. Juni 1934.

Nummer 1143

Deutschland nimmt das britische Angebot an

Berlin, den 23. Juni (Reuter) Nach dem Beschluss der Reichsbank, alle Ueberweisungen auf die deutschen mittel- und langfristigen Schulden im Auslande einzustellen und der Errichtung eines „Clearing House“ durch Britannien, erklärte sich Deutschland heute bereit, das britische Abgebot zu Verhandlungen über die Schulden anzunehmen.

Man nimmt an, dass die Unterhändler am Montag im Flugzeuge aus Berlin in London eintreffen werden.

Es wird jedoch vorausgesagt, dass nicht anzunehmen ist, dass sofort Zugeständnisse angeboten werden.

Berlin, den 24. Juni (Reuter) Das strengste Stillschweigen wird betreffs der Finanzsachverständigen bewahrt, welche die Regierung morgen nach London senden wird, um über das Problem der Young und Dawes Anleihen auf Einladung der britischen Regierung zu diskutieren.

Man hält es für gewiss, dass weder Dr. Schacht, der Handelsminister, noch Graf Schwerin von Krosigk, der Finanzminister, sich in der Delegation befinden werden. Die Vertretung wird ebenfalls nicht von Privatbankieren übernommen werden, welche mit diesen beiden Anleihen nichts zu tun haben.

Sterilisationen in Hamburg

Hamburg, den 23. Juni (Transocean A.) Der neue Gerichtshof zur Verhütung erbkranken Nachwuchses hat, wie eine amtliche Bekanntmachung besagt, bis zum 15. Juni Anträge zur Prüfung der Sterilisation von 1325 Personen erhalten. 59% dieser Anträge sollen freiwillig sein. 770 Fälle sind bereits verhandelt worden, von denen in 761 eine Sterilisation befohlen und in 8 verweigert wurde. Ein Fall wurde abgewiesen. 364 Sterilisationen, an 155 Männern und 209 Frauen, wurden in den öffentlichen Krankenhäusern Hamburgs ausgeführt.

Freie Theateraufführungen

Düsseldorf, den 24. Juni (Transocean A.) Die Woche der freien Theateraufführungen wird hier am Dienstag beginnen zusammen mit einer überraschenden Art von neuer deutscher Wohlfahrt, wenn das berühmte Düsseldorfer Schauspielhaus die grössten Komödienterfolge der letzten zwölf Monate frei aufzuführen wird, um den mittellosen Bürgern eine Gelegenheit zu geben, an dem Kulturleben der Stadt teilzunehmen. Diese Sonderaufführungen werden am 1. Juli beginnen. Der Eintritt ist völlig frei, und nur für ein Programm und die Garderobe werden 30 Pfennige verlangt, wenn der Besucher wünscht sie in Anspruch zu nehmen.

Tag des Katholizismus

Berlin, den 24. Juni (Transocean K.) Zehntausende von Berliner Katholiken versammelten sich heute im Stadion des Hoppegartens zur jährlichen Feier des „Tag des Katholizismus“. Der Mittelpunkt der Feier war eine eindrucksvolle Rede des neuen katholischen Bischofs für Berlin, Vater Bares, in welcher dieser auf den letzten Wunsch seines verstorbenen Vorgängers, des Bischofs Dr. Christian Schreiber, seine Diözese „dem heiligsten Herz Jesus“ widmete. Der päpstliche Nunzium, Mgr. Orsenigo, befand sich unter den prominenten katholischen Führern, welche an der Feier teilnahmen.

Hannover Sieg im Deutschen Rundflug

Berlin, den 24. Juni (Transocean A.) Der zweite jährliche „Deutsche Rundflug“ endete hier heute abend mit dem Siege des hannoveranischen Geschwaders über die besten Amateurliegermannschaften der Nation. 92 Flugzeuge von 101 beendigten den anstrengenden vierstägigen Wettkampf, welcher die besten Flugzeugpiloten des „Nationalverbandes der Sportflieger“ in jede Ecke des Reiches führte.

Die Teilnehmer flogen immer in Geschwaderformationen, und das Rennen bestand nicht nur in einem Wettbewerb betr. Geschwindigkeit, sondern es mussten ebenfalls Berichte über das Terrain usw. ausgearbeitet werden.

Das Hamburger Derby

Hamburg, den 24. Juni (Transocean A.) Das „Deutsche Derby“, das jährliche klassische Flachrennen im Reiche, wurde heute auf der

Hamburger Rennbahn in Horn von Athanasius aus dem Stall Erdenhof gewonnen. Zweiter wurde Blinzen, dritter Agalire und Ehrenpreis vierter. Die wunderbare Reittaktik des Jockey J. Rastenberger war entscheidend für den Sieg Athanasius mit einer halben Länge aus einem Feld von zwölf über eine Entfernung von 2400 Meter.

Vom Nationaltag der Jugend

Berlin, den 23. Juni (Transocean A.) Fünf Millionen junge Deutsche feierten heute den zweiten nationalen „Tag der Jugend“. Zahlreiche Sporttreffen und Freudenfeuer fanden im ganzen Reiche statt. Durch einen Sondererlass der Minister für Erziehung und Arbeit war der Tag für alle Schulkinder und Hochschul- und Universitätsstudenten frei gegeben worden und selbst die Mehrzahl der jüngeren Arbeiter erhielt durch ihren Arbeitgeber an dem Tage Urlaub, um an den Spielen und Sportwettkämpfen am Nachmittage teilnehmen zu können.

Da die Feiern des heutigen Tages sich auf das Symbol der Sonnenwende konzentrierten, — den Tag, an welchem der Sommer wirklich beginnt — beschränkten sie sich am Abend vor allem auf die Neubelebung der alten teutonischen Riten, welche mit dieser „Rückkehr der Sonne“ in Zusammenhang standen.

Alle Freudenfeuer, bei denen gesungen, geredet und getanzt wurde, erreichten ihren Höhepunkt mit der Verlesung einer Botschaft von dem deutschen Jugendführer, Baldur von Schirach. Die Rede schloss eindrucksvoll mit den Worten ab: „Der Name Adolf Hitler ertönt heute abend aus tausenden von Versammlungen der deutschen Jugend. Dieser Name ist der Sinn unseres Lebens, und von Freude für unsere Gemeinschaft. Lasst uns dies niemals vergessen. Treue für ihn ist Treue für das Vaterland!“

Amnestiegesetz für das Saargebiet

Saarbrücken, den 23. Juni (Transocean A.) Die Regierungskommission des Saargebiets hat dem Verteidigungsrat des Gebietes den Entwurf eines Amnestiegesetzes unterbreitet, welches ohne Verzögerungen angenommen werden und am 1. Juli in Kraft treten soll. Das Ziel der Regierungskommission ist den Weg für die Arbeiten der Volksentscheidungskommission zu ebnen. Der Entwurf sieht vor, dass alle Strafen wegen politischer Vergehen, welche vor dem 11. Juni 1934 begangen worden sind, und auf Gefängnis oder Geldstrafe lauten, völlig aufgehoben werden, während in allen Fällen, wo die Strafe auf mehr als 5 Jahre Gefängnis lautet, die Haftzeit auf 5 Jahre herabgesetzt und die Geldstrafe halbiert werden sollen. Für nichtpolitische Vergehen, welche unter dem Druck der wirtschaftlichen Not erfolgt sind, sieht der Entwurf den gleichen Weg vor, wenn die Strafe nicht 6 Monate übersteigt.

Zwangsarbeitsdienst in Danzig

Danzig, den 23. Juni (Transocean A.) Die alte Hansastadt Danzig überholte heute das Reich durch die Verlegung eines Zwangsarbeitsdienstes von einem Jahr zu einem geringen Lohn im Interesse des Staates für alle körperlich fähigen männlichen Untertanen im Alter zwischen 17 und 25 Jahren. Diese Art des öffentlichen Dienstes hat zuerst im neuen Deutschland internationale Bedeutung gewonnen, als der Nationalsozialismus den Arbeitsdienst auf freiwilliger Grundlage einführte wegen seiner günstigen sozialen Auswirkungen.

Danzig — Polen

Danzig, den 23. Juni (Transocean A.) Ein weiterer Grund zu ständigen Reibereien zwischen Danzig und Polen wurde heute durch ein Abkommen beseitigt, welches für eine Zeitdauer von drei Jahren die Art des Polizeidienstes innerhalb des Hafens und auf den Danziger Kanälen festsetzt. Diese Frage war bereits seit langer Zeit akut und hat Anfang dieses Jahres zu ernststen Konflikten geführt, als vorübergehend Arbeitsbestimmungen vom Völkerbund gegeben wurden. Der wichtigste Artikel des heutigen Abkommens ist, dass die Danziger Hafenkommission, welche gleicherweise aus Danziger und Polen mit einem schweizer Vorsitzenden besteht, von jetzt ab alle Bestimmungen betreffs der Hafenleitung erlassen wird. Die Arbeit selbst wird 24 Unterbeamten überlassen werden, von denen die Hälfte die Angelegenheiten des Hafens überwachen wird, während die andere Hälfte für die Kanäle und

das Lotsenwesen verantwortlich ist. Eine heute von dem Danziger Senat erlassene amtliche Bekanntmachung besagt, dass das neue Abkommen ein weiterer Schritt zur Verbesserung und zu der Rückkehr normaler Beziehungen zwischen Danzig und Polen ist, und dazu beitragen wird, eine Zusammenarbeit der beiden Regierungen in dem Hafen ohne Reibungen sicherzustellen.

Zusammenstöße in Frankreich

Paris, den 24. Juni (Reuter) Eine Anzahl Zusammenstöße ereignete sich während des Wochenendes in verschiedenen Teilen Frankreichs zwischen faschistischen und antifaschistischen Parteien.

Ueber 100 Personen wurden in einer Strassenschlacht bei L'Orient verletzt, als ein Mob von über 2000 Personen berittene Polizei mit Stöcken, Steinen und Flaschen angriff. Aus den Kafés wurden Stühle genommen und als Waffe benutzt. Die Unruhestifter zerstörten ein Kino und schlugen einem Polizisten die Augen aus. Weitere 28 Personen wurden schwer verletzt.

Unterdrückung halbfaschistischer Elemente in Polen

Warschau, den 24. Juni (Transocean A.) Die scharfen Unterdrückungsmassnahmen der Regierung gegen die halbfaschistischen Elemente seit dem unauferklärten Mord an dem Innenminister Pieracki führten am Sonntag zu einem ständigen Verbot der „Stafeta“, der berühmten Zeitung der rechtsradikalen Jugend Polens. Auf dem Wege zu einem ständigen Verbot war die „Stafeta“ kürzlich von einer Tageszeitung durch die Massnahmen der Behörden in eine Wochenzeitschrift umgewandelt worden.

Anti-Nazi Demonstration in New York

New York, den 25. Juni (Havas) 3000 Personen der antinationalsozialistischen Organisationen in den Vereinigten Staaten demonstrierten heute vor dem deutschen Generalkonsulat im Battery Park.

Die Demonstranten verlangten schreiend die Freilassung von Thälmann, dem kommunistischen Mitglied des früheren Reichstages, und die Ausweisung von Hanfängli, einem der Vertrauten Hitlers, aus den Vereinigten Staaten. Hanfängli ist kürzlich aus Deutschland eingetroffen, um an einer Zusammenkunft der Harvard Universität anlässlich der Jahresfeier seiner Promovierung teilzunehmen.

Barthou in Belgrad

Belgrad, den 23. Juni (Transocean A.) Louis Barthou, der französische Aussenminister, verliess heute morgen Bukarest nach Belgrad. In Orsova begab er sich an Bord des Donau Luxusdampfers „König Alexander“.

Belgrad, den 24. Juni (Transocean A.) Der umherziehende französische Aussenminister, Louis Barthou, verliess heute am Spätnachmittag den jugoslawischen Luxusdampfer „König Alexander“.

Am Kai wurde der französische Staatsmann von dem Aussenminister Yeffitsch empfangen und direkt in die Kanzei eskortiert, um dem Erstminister Uzunovitsch vorgestellt zu werden. Die in ihre farbenprächtige Tracht gekleideten serbischen Bauern überraschten sichtlich den französischen Aussenminister, als sie ihm ein vollständiges Nationalkostüm schenkten, einschliesslich einem Paar der berühmten „Opanke“ oder sohlenlosen Schuhe, wie sie von den Eingeborenen getragen werden. Die Schuhe werden an langen Lederriemen kreuz und quer am Unterbein befestigt.

Gas- und Bombensicheres Haus in Dänemark

Kopenhagen, den 23. Juni (Transocean A.) Das erste Haus in Dänemark, welches mit bomben- und gassicheren Kellern ausgestattet ist, wurde in der Nähe von Aalborg fertiggestellt. Die Kellerwände dieses ungewöhnlichen Wohnhauses bestehen aus solidem Mauerwerk von 1½ Meter Dicke. Die Sauerstofftanks enthalten genügend komprimiertes Gas, um den Bewohnern des Kellers eine Isolierung von der Aussenwelt für mehrere Tage zu erlauben, selbst wenn sämtliche Bewohner des Hauses die Keller benutzen. In jeder Wohnung des bombensicheren Hauses befindet sich ein Behälter, in dem immer zwei moderne Gasmasken bereit liegen.